

ERKLÄRUNG UNTER EID.

28-1138-1
Geschichte
ARCHIV
1948/56

Ich, Willi Schürmann, Abt. Direktor der Finanz-Abteilung von Krupp in Essen, wohnhaft Langenberg/Rheinland, derzeit zu vorübergehendem Aufenthalt in Nuernberg, mache hiermit ueber Befragen von Herrn Maximilian Kessler, Attorney CCCWC, Trial Team III, nachdem ich an den bereits abgelegten Eid erinnert, und darauf aufmerksam gemacht worden bin, dass ich mich durch eine falsche Aussage strafbar machen wuerde, und dass eine falsche Aussage nicht blos in unrichtigen Angaben, sondern auch in bewusst unvollstaendigen Angaben bestehen kann, unter Eid und ohne Zwang folgende Angaben:

1. Frage: Ueber Befragen, welches meine Beziehung zur Firma Krupp, oder meine Stellung bei der Firma Krupp, insbesondere waehrend der Kriegszeit war:

1. Antwort:

Ich bin ein Angestellter der Firma Krupp seit dem Jahre 1922 und habe im Verlaufe dieser Zeit wechselnde Stellungen inne gehabt.

Waehrend des Krieges war ich zunaechst, naemlich bis April 1943, Assistent des damaligen Leiters der Finanz-Abteilung, Herrn Dr. Alfred Busmann; dann wurde ich selbst Leiter der Finanz-Abteilung, die aber gleichzeitig ihre organisatorische Selbststaendigkeit verlor und der Finanz-Verwaltung unter Leitung des Herrn Johannes Schroeder unterstellt wurde.

Diese Stellung habe ich seither unveraendert beibehalten und habe sie jetzt noch inne. Doch muss ich hinzufuegen, dass ich waehrend der kurzen Zeitperiode zwischen Ende 1945 und Anfang 1946, als naemlich der damalige Personalchef, Herr Max Ihn, verhaftet wurde, kommissarischer Chef des Personalbueros war. Ich habe niemals dem Direktorium angehört. Auch gehoerte ich niemals zu den sogenannten Dezernenten, oder Leitern einer unabhængigen Abteilung, welche Stellung z.B. Herr Dr. Busmann als Leiter der Finanz-Abteilung oder Herr Schroeder als Leiter der Finanz-Verwaltung inne hatte. Doch war ich seit Dezember 1937 und bin noch heute Prokurist der Firma Krupp. Der Wirkungskreis der Finanz-Abteilung, der ich zunaechst als Assistent des Leiters und dann als Leiter angehörte, war und ist die Verwaltung der Gelder und des gesamten Wertpapier-Depots der Firma Krupp, sowie die Durchfuehrung der laufenden Finanzgeschaefts.

2. Frage: Ueber Befragen, ob mir offiziell oder inoffiziell, aus eigener Wahrnehmung oder von Hoerensagen, etwas ueber die bestandenen Lohnverhaeltnisse der auslaendischen Arbeiter bei K r u p p bekannt ist, insbesondere ob mir etwas darueber bekannt ist, dass ein Unterschied in den Lohnsatzen fuer auslaendische und deutsche Arbeiter bestand und ueberdies ein Unterschied in den Lohnsatzen fuer russische Arbeiter und sonstige auslaendische Arbeiter:

2. Antwort:

Ueber all dies ist mir nichts bekannt, zumal es nicht zu meinem Wirkungskreis oder dem der Finanz-Abteilung gehoerte. Dies war eine Angelegenheit, die zunaechst im Bereich des Personal-Dezernats (unter Herrn I h n) bzw. des Lohnbueros (unter Herrn Ludwig W o l f), welches Lohnbuero dem Personaldezernat unterstand, lag. Geldanforderungen des Lohnbueros gingen natuerlich ueber die Finanz-Abteilung. Doch konnte ich mich bei einem Personalstand der Finanz-Abteilung von ungefaehr 60 Personen um derartige Details nicht kuennern. Es ist moeglich, aber ich weiss es nicht sicher, dass der Leiter der Hauptbuchhaltung Curt F i n z e l, sachdienliche Angaben ueber obige Gegenstaende machen koennte.

3. Frage: Ueber Befragen, ob und was mir darueber bekannt ist, dass die Firma K r u p p KZ-Haeftlinge beschaeftigte und diesbezuglich mit dem betreffenden KZ-Lager in finanzieller Verrechnung stand:

3. Antwort:

Ich habe zum ersten mal aus Zeitungsberichten ueber den Internationalen Kriegsverbrecher-Prozess in Nuernberg davon gehoert, dass die Firma K r u p p in Essen KZ-Haeftlinge verwendet haben soll. Aus eigener Wahrnehmung oder von Hoerensagen war oder ist mir selbst nichts darueber bekannt. Noch war mir irgend etwas darueber bekannt, dass die Firma Krupp in anderen Betrieben KZ-Haeftlinge verwendet haben soll, insbesondere weiss ich nichts von einer derartigen Verwendung in einer angeblichen Krupp-Anlage in Auschwitz. Ich habe auch bis jetzt nie etwas darueber gehoert, und es ist mir nicht bekannt, dass K r u p p ueberhaupt eine Anlage in Auschwitz hatte. Ueber besonderes Befragen fuege ich noch hinzu, dass mir der Name einer angeblichen Firma U n i o n in Auschwitz oder dass eine solche Firma bestand, unbekannt ist. Ich weiss auch nichts davon, dass der Betrieb in Wuestegiersdorf, Schlesien, der mir als verlagertes Betrieb bekannt ist, KZ-Haeftlinge verwendete.

Ich muss aber folgende Ausnahme von meiner obigen allgemeinen Feststellung machen. Es ist mir, glaube ich Mitte 1944, von einem Herrn A r e n s mitgeteilt worden, dass die Firma Krupp beabsichtige, einen ihrer Betriebe nach Maehrisch-Schoenberg zu verlagern und gezwungener Massen dort KZ-Maeftlinge von Auschwitz zu verwenden. Worin dieser angebliche Zwang bestand wurde mir von Herrn A r e n s nicht eroeffnet, ich nehme aber an, dass es sich um eine behoerdliche Verfuegung handelte. Das Gespraech zwischen mir und A r e n s fand damals aus dem Anlass statt, dass er der von mir geleiteten Finanz-Abteilung eine Geldanforderung im Zusammenhang mit dieser Betriebsverlagerung unterbreitete.

Soweit mir bekannt ist, ist aber aus dieser damals beabsichtigten Betriebverlagerung nach Maerisch-Schoenberg nichts geworden, da sich die Verhaeltisse unterdessen so kritisch gestaltet hatten, dass das Projekt undurchfuehrbar war.

4. Frage: Ueber Befragen stelle ich noch fest, dass alle oben angefuehrten Herren, mit Ausnahme des Herrn Dr. Busemann, naemlich die Herren S c h r o e d e r, W o l f, F i n z e l und A r e n s noch bei der Firma Krupp in Essen taetig sind. Herr Dr. Busemann ist im Jahre 1946 verstorben.

Im allgemeinen muss ich noch darauf verweisen, dass ich im Juli 1943 meine Bueros in der Hauptverwaltung als Folge eines damaligen Bombenangriffes verlor und Bueros im Stadtbereich, fern von der Hauptverwaltung von Krupp, bezog. Weder seither noch vorher ist mir etwas davon zur Kenntnis gekommen, dass auslaendische Arbeiter bei Krupp bezueglich Ernaehrung oder sonst schlecht behandelt wurden, oder dass Krupp nichtfreiwillige Arbeiter verwendete.

Vorstehende Angaben (1 - 4) habe ich bei meiner am 23.4.1947 stattgefundenen Vernehmung gemacht.

Die richtige Schreibweise des Namens "Arens" ist A r e n d s .

Vid. Vernehmung
.....

Institut für

Ich habe jede der 3.3. Seiten dieser Erklarung unter Eid sorgfaeltig durchgelesen und eigenhaendig gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen in meiner eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinen Anfangsbuchstaben gegengezeichnet und erklare hiermit unter Eid, dass ich in dieser Erklarung nach meinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit gesagt habe.

Wid. Thimmann

(Signature of deponent).

Sworn to and signed before me this 25th day of April 1947

at Nuremberg by Mr. Willi Schuermann
(name and address of deponent)

known to me to be the person making the above affidavit.

Maximilian Kessler

U.S. Civilian D 259503
(AGO number)

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL
FOR WAR CRIMES
U.S. War Department

Institut für Zeitgeschichte Archiv